



Was du brauchst

- Kamera
- Makroobjektiv oder
- zur Not evtl. Makrolinse
- Stativ
- Fernauslöser
- manchmal viel Geduld

Kameraeinstellung

- Blendenvorwahl A
- Blende für gute Schärfentiefe möglichst schließen (11/16/22)
- Im Live-View-Modus meist über das Kameradisplay genauere Einstellung möglich (**verwende die Lupenfunktion, falls deine Kamera eine solche hat!**)
- RAW-Format
- ISO evtl. hochstellen (bis 800 oder 1600), wenn durch die kleine Blende die Belichtungszeit zu lang wird
- Autofokus auf Spotmessung
- evtl. Autofokus auf Nachführmodus stellen (AF-C / C-AF / AI-Servo - je nach Kamera)
- Serienaufnahmen im Highspeed-Modus
- dann evtl. jpg statt RAW (RAW ist hier meist zu langsam)

Tipps

- Am besten geeignet sind Makro-Objektive mit Festbrennweite (meist um die 100 mm) und einem Abbildungsmaßstab 1:1
- Längere Brennweite in diesem Fall besser wegen Abstand zum Motiv
- Falls Augen (z.B. Vögel, Frösche...) im Motivbereich sind: auf Augen scharf stellen
- Falls viel vom Körper des Tieres sichtbar sein soll, Kamera(sensor) parallel zum Motiv ausrichten (wegen geringer Schärfentiefe)
- Kontinuierlicher Autofokus (AF-C, C-AF oder AI-Servo, je nach Kamertyp) für automatische Motivverfolgung
- oder: z.B. Blüte auswählen, auf die ein Insekt vermutlich fliegt und mit Stativ und Manuellem Fokus fotografieren
- Nicht „auf die Jagd gehen“, sondern Geduld haben und die Tiere kommen lassen
- Am frühen Morgen sind Schmetterlinge & Co. durch die niedrigen Temperaturen noch nicht so beweglich
- Mit etwas Zuckerwasser kann man Insekten auf ausgewählte Blüten locken
- Belichtungszeit darf nicht zu lang sein! (eigene Bewegung, Bewegung des Motivs), sonst Gefahr der Unschärfe